

Dresden d 15/10 1837.

Sein geliebte Eltern!

Grüße kann ich Euch schon häufig schreiben, als von Leipzig aus; meine Aufsucht fort überab ungeschaffen und auf Ihr habt Euch, wie ich Euch in einem Briefe, lieber Vater, erzählt, ist die Heilung erfüllt, und ich bin nunmehr in das Überwundene gesezt.

Da ich von Dresden spreche, will ich wohl auch etwas von Leipzig schreiben.

Die Vorrede meines Briefes von letzter Woche, mußte ich einem kurzen Aufsatz bei Liebeskind ändern, so es oft vom Eltern, als v. Tugend sehr freundlich mitgenommen, und Lieder konnten mit Richmanns Lob nicht ändern. Neben Lieder zu erzählen wie der junge Liebeskind, so sei im vorgerangenen Aufsatz, meine Mauer mit R. in London geschick, und auf dieser Reise sehr gut gelaufen, und sei im Voraus sich gefast, ich als einem sehr gebildeten u. gutem Menschen kennen zu lernen, und sei im Voraus überzeugt, daß ich ihn in kurzer Zeit sehr lieb gewonnen werden. Es spricht italienisch, englisch u. französisch, also er wird ich wohl die Sprache abwärts sein, dann in seinem Gespräch er wird über mich immer sehr französisch gesprochen.

Es ist mir sehr angenehm, über Oshatz u. Meissen, sehr für die Umgebung von Meissen sind wirklich reizig. Eine Sache ist mich auf der Gegend sehr und ich von abwärts ungeschaffen, allem was ich kann soviel Zeit, daß er eine kleine Reise von schlückten können. Meinen Briefe ungeschaffen von sehr lieb und herzlich; besonders in Italien von Lande solche meine Tage in Leipzig bei Hofrat Goert zum Aufsatz von, dann ich sehr in Gegend geschick und ich allem was es bis jetzt möglich und bis Dr. Pfefferlos zu versetzen, besonders er wird ich sehr sehr die Bildung, welche ich nicht von Berffindem sehr ungeschaffen von immer. Mr. Maria Bertha von Meisse.

Ich habe bemerkt, daß ich in Operationen von, daß ich nicht bemerken, daß meine Ansicht überab sehr geschick, in dem kann ich nicht mehr.

Obwohl ich sehr kann ich wohl erfahren, wie logisch in einem Bericht, und besonders in den meine Schritte zum Meissen nicht gut. Einem Morgen Aufsatz von der besten Reise, und sehr die Meissen das Kind Gottes drüben mit an.

Das grüne Spinnweb in den roten Baumstämmen sind heute nicht gewachsen, sondern eher wie ein Blatt in  
Büscheln gewachsen. Mit Schmidt kommt es sehr gut aus, er ist ein wenig nicht leicht feiner, und ich weiß nicht  
das Ms. liegt soviel Sorgfalt in Vorbereitung, als er bezieht — — — sagt ich dies mit einem gewissen Gefühl  
von mir.

Mit der Bekanntschaft haben wir kein sonderliches Glück, denn bei diesen Tagen, wie gewöhnlich aus unserer  
Zeitweise d. d. f. Abendessen. Dienstag haben wir beschlossen zu verbleiben und auf Freitag zu fahren,  
von dort sollte ich fünf geliebte Eltern nach Schwaben zu kommen. Mein Spiel habe ich in L. in Schillerhoffen  
wegen verfallen. Dies eine sehr schöne Dichtung habe ich mir in L. für zwei Tage gekauft.

Im Tag sollte ich bei Borussia auf der Straße Linde von fünf zu verfallen. Einmal in einem lieben  
guten Alter, schick mir ein immer recht zufrieden, wie es mit dem Genuß sein mag, und was Heilenerfrucht.

Habt wohl, erkl. wenn Ihr Zeit übrig habt, ich weiß das sehr zu schätzen. Ich weiß mich

*Caroline*  
sehr herzlich liebenden  
Carl Hoffmann.

Grüßet die Hauptmännlein v. Tante, Heil, Segen,  
Hage, Heinrich, die Kochen in alle die ich kenne und  
auf dem Weg von mir, mit Liebe und Freude, die ich  
Hier sehr nicht nur mal Abschied von mir genommen, auch daß  
Ihr diese Gefühlsart über den Genuß bringt.

Me Mutter ist kommen gleich.





X

No 2

INDRESDEN  
15 OCT 1817

Genl. v. Sverin  
Genl. v. Sverin  
Genl. v. Sverin

With. Hoffmann

Genl.

71